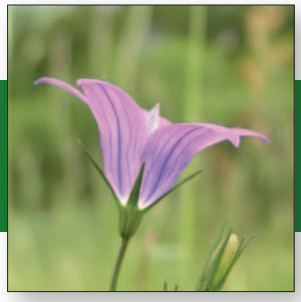
WIESEN-GLOCKENBLUME

(Campanula patula)



Familie: Glockenblumengewächse (Campanulaceae)

Kennzeichen/Merkmale

20 bis 50 cm, selten bis 70 cm Wuchshöhe. Die Pflanze besitzt kantige und kahle Stängel und ausdauernde Grund- u. Stängelblätter (verkehrt eiförmig, stumpfkerbig). Ihre rosa-lilafarbenen Blüten werden 15 - 25 mm lang (trichterförmige und gestielte Blüten, nickend) und stehen in langen ästigen, rispigen Dolden. Bestimmung gegenüber ähnlichen Arten anhand der bis zur Hälfte der Krone eingeschnittenen Blütenzipfel und von 2 Hochblättern mit seitlichen Blütenstielen über der Mitte.

Standort

Wiesen mittlerer Standorte, d. h. Frischwiesen und -weiden auf basischen, sandig-lehmigen Böden sowie auf Feuchtwiesen.

Besonderheiten

Kennart für Wiesen mittlerer Standorte.

Wechselbeziehungen: Typische Bestäuber sind Bienen. Raupen-Futterpflanze für den Glockenblumen-Mönch.

Verwendung: geringer bis mittlerer Futterwert für Vieh.

Bewirtschaftung

Ein- bis zweimalige Mahd der Fläche als Teilflächenmahd (Rückzugsräume für Tiere) oder zeitlich versetzte Mahd. Extensiv genutzte Wiesen, da die Wiesen-Glockenblume als schnittverträglich gilt, jedoch auf Beweidung und begleitende Wirkungen wie Vertritt empfindlich reagiert.

Informationen über weitere Details oder zu Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrer Beratung oder unter **www.partnerbetrieb-naturschutz.rlp.de**.

Standort	**Mittlere Wiesen**
Gefährdung:	RLP ●●● D ●●●
Häufigkeit	häufig; in ganz Europa heimisch und verbreitet
Schutzstatus	keiner

Sensible Zeiten

Blühzeit ○○○○ M J J ○○○○○
Blütenaspekt ca. 2 Monate mit anschließender Samenreife

Foto: Peter Keller

Bestand

Foto: Günther Blaich
Foto oben: Peter Keller

Stängel, Blatt und Rosette

Foto: Ulrike Alewell

Fruchtstand